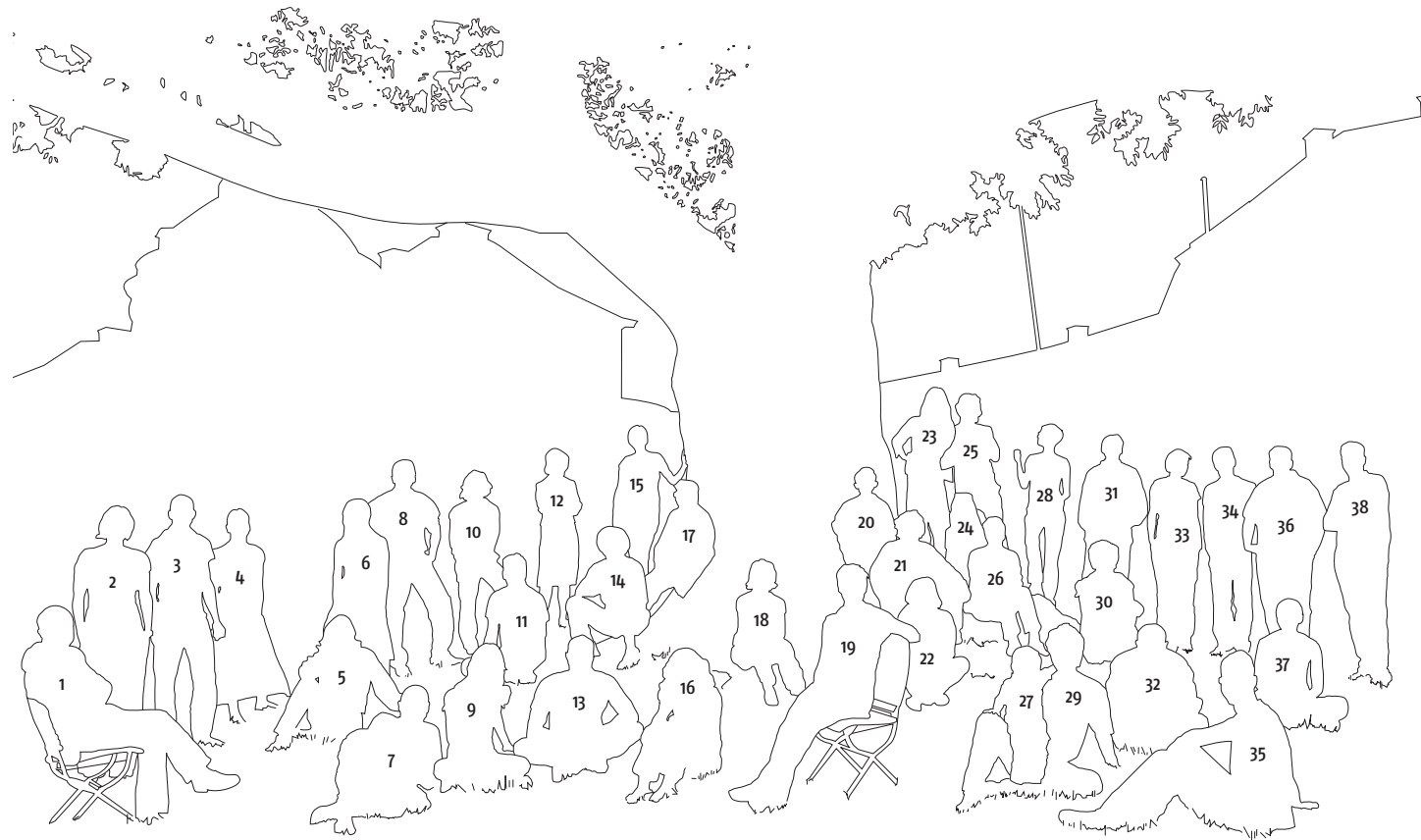




Wo man Träume noch leben kann

Sie kommen aus den verschiedensten Ländern und künstlerischen Zweigen, sie wohnen und arbeiten hier: die Stipendiaten der Stuttgarter Akademie Schloss Solitude. Monopol hat die Glücklichen in ihrem Garten versammelt.



- | | | |
|---|---|--|
| 11. Jean-Baptiste Joly, Akademiedirektor | 14. Horst Kaag, Haustechnik | 26. Inge Wohlgenuth, Sekretariat |
| 2. Julia Warmers, Referentin für Art, Science & Business | 15. Angela Butterstein, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 27. Ernesto Westermeyer |
| 3. Konstantin Lom, Stipendiat Kunstkoordination | 16. Ritta Baddoura, Stipendiatin Literatur | 28. Katalin Hausel, Stipendiatin bildende Kunst |
| 4. Claudia Mitev, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (ab 06/08) | 17. Marianne Roth, Referentin für Veranstaltungen | 29. Frank Westermeyer, Stipendiat Film/ Video/neue Medien |
| 5. Ole W. Fischer, Stipendiat Architektur | 18. Anja Utler, Stipendiatin Literatur | 30. Gwen van den Eijnde, Stipendiat Design |
| 6. Alena Williams, Stipendiatin Art, Science & Business | 19. Donata Rigg, Stipendiatin Literatur | 31. Harry Lehmann, Stipendiat Musik/Klang |
| 7. Ivan Ballesteros, Stipendiat Architektur | 20. Malaka Dewapriya, Stipendiat Film/Video/neue Medien | 32. Daniel Banulescu, Stipendiat Literatur |
| 8. Klaus Thieringer, Verwaltungsdirektor | 21. Ernst Ludwig, Werkstattleiter | 33. Catharina Märklin, Assistentin Art, Science & Business |
| 9. Katrin Fronczek, Praktikantin | 22. Alexandra Filonenko, Stipendiatin Musik/Klang | 34. Daniel Salomon, Stipendiat bildende Kunst |
| 10. Anita Carey-Yard, Archiv und Bibliothek | 23. Min Kyoung Lee, Stipendiatin darstellende Kunst | 35. Sebastian Klemm, freier Mitarbeiter Technik |
| 11. Lars Henkel, Stipendiat Design | 24. Anna Löning, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (bis 06/08) | 36. Dirk Schulte, Stipendiat Literatur |
| 12. Silke Pflüger, Referentin für Stipendiaten | 25. Matthias A. Megyeri, Stipendiat Design | 37. Begüm Erçiyas, Stipendiatin darstellende Kunst |
| 13. Sanford Biggers, Stipendiat bildende Kunst | | 38. Saed Haddad, Stipendiat Musik/Klang |

Wenn Fototermine auf dem Stuttgarter Schloss Solitude anstehen, sind es normalerweise Hochzeitspaare oder Models, die sich auf der Freitreppe des Rokokobaus verewigen lassen. An diesem schwülen Sommermorgen bezieht jedoch eine fröhliche Gesellschaft aus Literaten, Architekten, Musikern und Videokünstlern vor einer alten Esche Position – die Stipendiaten der Akademie Schloss Solitude. Direktor Jean-Baptiste Joly als Patron im Vordergrund, Assistenten und Techniker sind auch dabei, ein paar Klicks, danke schön.

Es ist schon ein Bild von großer Symbolik: dort die alteuropäische, höfische Pracht des Schlosses, das Herzog Carl Eugen 1763 als seine Eremitage errichten ließ, hier der zusammengewürfelte Haufen junger Menschen wie auf Werbeflakaten großer Modekonzerne, in Flip-Flops und T-Shirts. Auf einem steht in bunten Buchstaben der Schriftzug „Duchamp“, ein anderes erklärt postmodern ironisch: „Je ne suis pas l'artiste“. Spanier, Kanadier, Türken, Deutsche, Rumänen, Dänen, Schweizer, Briten leben und arbeiten in der 1990 unter Ministerpräsident Lothar Späth gegründeten Akademie zusammen – von dieser integrativen Kraft der Künste haben

die Humanisten und Romantiker des 18. und 19. Jahrhunderts geträumt. Was Lotto-Toto-Gelder alles bewirken können.

In der Nähe des Festsaals wird gerade letzte Hand an die Ausstellung „Fetisch & Konsum“ gelegt, während draußen die Stipendiaten von ihren Projekten berichten. Min Kyoung Lee aus Neuseeland arbeitet an ihrer Installation „Propaganda Karaoke“, Ivan Ballesteros ist aus Teneriffa gekommen, um sich als Architekt einer „non-determined kind of structure“ zu widmen. Der Däne Daniel Salomon entwickelt mit seinen „Esperanto Sex Toys“ Designobjekte, die bald für bessere Verständigung in den Betten zwischen Stuttgart und Shanghai sorgen könnten. Um Kommunikation geht es auch in der Videoarbeit des deutsch-französischen Künstlerpaars Sylvie Boisseau und Frank Westermeyer, die Menschen bei ihren Versuchen zeigt, Chinesisch zu lernen. Die Deutsche Donata Rigg hat gerade einen Roman fertiggeschrieben und fasst ihren Aufenthalt auf Schloss Solitude so zusammen: „I'm happy.“

Die Atmosphäre ist unheimlich entspannt, im Hintergrund erstrecken sich gepflegte Wiesen und ein sanft gewellter Waldsaum. Dieser Ort scheint außerhalb der Wirklichkeit zu liegen.